

9. Stationen.

Deuzerfeld. An Stelle des abgebrannten zweiten Güterschuppens wurde ein neuer von 210 Fuß Länge und 24 Fuß Tiefe den Vorschriften des Rayon-Regulativs entsprechend in Holzfachwerk mit Brettverschalung und Pappdach erbaut.

Ferner wurde ein mit Brettern verschaltes Haus für den Wagenmeister und seine Arbeiter errichtet. Im Kofeschuppen wurde der Lagerraum durch Hinzuziehung des Magazinraumes vergrößert und zum Ersatz des letzteren ein neues Magazingebäude von 21½ Fuß Länge und 14 Fuß Breite erbaut. Endlich wurde auch ein neuer Abort für die Güterarbeiter hergestellt.

Wissen. Die Fassaden des Stationsgebäudes wurden mit einem neuen Delanstrich versehen.

Wegdorf. Das Stationsgebäude erhielt einen neuen Delanstrich und wurde im Innern reparirt. — Im Wasserturm wurde ein Badezimmer zur Benutzung für Beamte und Arbeiter eingerichtet. — Das Dach der Schmiede wurde zur Hälfte umgedeckt.

Die Erzrampe wurde mit einer Pallisadenwand aus alten Bahnschwellen versehen und die Viehrampe einer gründlichen Reparatur unterworfen.

Die Bahnhofszufuhrwege erhielten eine neue Decke von Basaltfischrott.

Herdorf. Die Zufuhrwege erhielten eine neue Basaltdecke.

Neunkirchen. Es wurde eine neue Centesimalwaage erbaut; auch erhielten die Zufuhrwege eine neue Basaltbeschüttung.

Burbach. Das Aeußere des Stationsgebäudes erhielt einen neuen Delfarben-Anstrich, dasjenige des Wirthschaftsgebäudes einen neuen Wasserfarben-Anstrich.

Die Zufuhrwege erhielten eine neue Basaltdecke.

Dillenburg. Die Glascheiben im Oberlicht des Lokomotivschuppens wurden umgelegt und zum großen Theil durch neue ersetzt.

Im Güterschuppen wurde das Expeditionslokal vergrößert.

Die Erzlagerplätze wurden vermehrt und zu dem Zwecke Erdanschüttungen ausgeführt. Auch wurde die Gasbeleuchtung auf die Kohlen- und Erzlagerplätze ausgedehnt durch Aufstellung von 5 Laternen.

Die Zufuhrwege erhielten eine neue Beschüttung von Basalt.

Herborn. Auch hier wurden die Zufuhrwege durch eine Basaltdecke befestigt.

Ehringhausen. Der westliche Giebel des Stationsgebäudes erhielt einen Delfarben-Anstrich. — Die Zufuhrwege wurden mit neuer Basaltdecke versehen.

Wetzlar. Der Balkenkeller im Stationsgebäude wurde umgeändert und mit gewölbter Decke versehen. An demselben Gebäude wurden fünf Doppelfenster angebracht. Die Wände und Decken der Wartesäle wurden neu tapezirt resp. angestrichen.

Auf dem Vorplatze wurde eine kleine Kanal-Anlage zur Abführung des Wassers ausgeführt.

Die Zufuhrwege erhielten eine neue Decke von Basaltkleinschlag.

Gießen. Das Stielwerk der Wagen-Reparatur-Werkstätte erhielt einen neuen Delfarben-Anstrich; auch wurde das Ziegelsteinpflaster in dem Gebäude zum Theil erneuert.

Zwischen der Schmiede und dem Lokomotivschuppen wurde eine Wasserleitung hergestellt und auf dem Wege nach dem Güterschuppen wurden fünf Pfahl-Laternen errichtet.

Kirchen. Das Aeußere des Stationsgebäudes erhielt einen neuen Delfarben-Anstrich.

10. Außerordentliche Anlagen.

Das Steinpflaster der Siegfahrt bei Rosbach ist reparirt und um 9 □-Ruthen vergrößert worden.

Das Holzwerk der Fuhrwegbrücke über die Sieg bei Schladern erhielt einen neuen Delfarben-Anstrich.

In der Chaussee beim Dorfe Herdorf wurde auf Anordnung der königlichen Regierung zu Coblenz ein Doppel-Durchlaß erbaut, um den Wasserabfluß zu befördern.

II. Anschlüsse.

Die vorhandenen Anschlüsse sind aus der Anlage IX. zu ersehen. Dieselben haben sich im Jahre 1868 nicht vermehrt.

J. Die beiden Rheinbrücken.

1. Feste Rheinbrücke zwischen Köln und Deutz.

Die Auswechslung der hölzernen Querträger gegen gewalzte eiserne wurde unter den beiden Fußgänger-Trottoirs in der ersten und zweiten Oeffnung zur Ausführung gebracht, wobei 210 Träger mit einem Gewichte von 50,389 Pfund zur Verlegung kamen. Gleichzeitig wurden diese Trottoirs mit einem 6982 □-Fuß enthaltenden neuen Belag aus 2¼zölligen eichenen Bohlen in Stelle der abgenutzten kiefernen versehen.

Zur Erneuerung des Bohlenbelags der Fahrbahn wurden 5772 □-Fuß 2¼zöllige eichene Bohlen verbraucht und auf den Anfahrten 32 □-Ruthen Pflaster aus Tafelbasalt neu hergestellt.

Außerdem machte die Seitens der städtischen Bau-Verwaltung vorgenommene Regulirung des Straßenprofils am Fuße der Kölner Rampe eine Umlegung der Trottoirs vor den Einnehmer-Häuschen erforderlich.

Der Delanstrich wurde an der nördlichen Gitterwand der Eisenbahnbrücke erneuert.

Auf der Eisenbahnbrücke und deren Anfahrten wurden 1470 laufende Fuß Schienen, 48 Stück Querschwellen und 2 Langschwellen als unbrauchbar ausgewechselt; auch mußte eine der auf der Werft-Brücke liegenden Weichen einer gründlichen Reparatur in der Werkstätte unterzogen werden.

2. Schiffbrücke zwischen Köln und Deutz.

Die Arbeiten beschränkten sich auf die gewöhnlichen Reparaturen der Brückenschiffe und des Ueberbaues.

K. Venlo-Hamburger Eisenbahn.

1. Beschreibung der Bahn.

A. Richtung der Linie.

Die Bahn führt vom Bahnhofe bei Venlo (nach Ueberschreitung der Niederländisch-Preussischen Landesgränze) neben Straelen, Geldern, Issum, Alpen und Büderich vorbei, überschreitet unterhalb Wesel den Rhein,